

Bezugspreis:
Stichtag: 7,50 Mk., monat 2,50 Mk.
Einzelhefte 10 Pfennig.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Donnerstag, den 10. April 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Verhandlungen in Essen.

Siebenstundentag für Grubenarbeiter.

Essen, 9. April. Eine Konferenz von Vertretern der vier Bergarbeiterverbände und von Vertretern des Reichsarbeitsministers Bauer...

Die Lage im Industriegebiet.

(Eigener Bericht des „Vorwärts“.)
Es streiken gut vier Fünftel aller Schachtanlagen. Der Streik in der Industrie hat nicht entfernt die Ausdehnung angenommen, wie bei den Bergarbeitern.

Keine Verhaftung in Essen. — Die Zahl der Ausständigen.

Essen, 9. April. Nach einer Mitteilung des Zentralgewerksrats trifft die Berliner Nachricht, daß ein Mitglied der Reue-Kommission verhaftet worden sei, nicht zu.

Mülheim, 10. April. Die Streiklage ist unverändert. Das Wasserwerk ist im Gange. Die Kohlenarbeiter in den Zechen sind bisher noch, wenn auch unter Schwierigkeiten, ausgeführt worden.

Schreckenstage in Düsseldorf.

Düsseldorf, 10. April. (Privattelegramm des „Vorwärts“.)
Gestern Abend wiederholten sich die Straßenunruhen. Es wurde viel geschossen. Heute ist bis jetzt alles ruhig.

Kommunistische Freiheit.

Budapest, 9. April. Die strafrechtliche Sanktion der Bestimmungen der Räteregierung ist heute erfolgt. Jedermann, der sich gegen die Bestimmungen vergeht, gelangt vor den Revolutionärgerichtshof.

Bayrische Blockade gegen München.

München, 10. April. Gestern Abend wurden über München von Fliegern Flugblätter abgeworfen mit der Mitteilung, daß München bald von dem übrigen Bayern abgeschlossen sein werde.

Das zweite Armeekorps hinter der Regierung Hoffmann.

Würzburg, 10. April. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.)
Das 2. Bayerische Armeekorps hat sich geschlossen hinter die Regierung Hoffmann gestellt, und zwar hat der Soldatenrat dies erklärt.

Die Streikbewegung im Reich.

Kein Generallstreik im Halle'schen Braunkohlenrevier.
Leipzig, 9. April. (Mitteilung der „Telegr.-Komp.“)
Im Halle'schen und Mansfelderischen Braunkohlenrevier fanden heute Abstim-mungen über den Eintritt in den Generallstreik statt.

Arbeitsniederlegung in Danzig.

Danzig, 10. April. Infolge des Beschlusses der Unabhängigen, in den Streik einzutreten, haben heute vormittag die Arbeiterschaft der Reichswerke, der Schichauwerk, der Artilleriewerke und der Gießerei die Arbeit niedergelegt.

Ende des Streiks in Magdeburg.

Magdeburg, 10. April. Generalmajor Märker hat die Auflösung des hiesigen Soldatenrats angeordnet.
Das Landjägerkorps hat bei den bisherigen Zusammenstößen keine Verluste erlitten. Die letzte Nacht ist durchaus ruhig verlaufen.

Wie das händische Lebensmittelamt mitteilt, ist es in der vorletzten Nacht zu neuerlichen Plünderungen im händischen Lebensmittel-lager gekommen, so daß die Verteilung der dort lagernden Lebensmittel an die Bevölkerung unmöglich geworden ist.

Magdeburg, 9. April. Nach den Feststellungen des Landjägerkorps belaufen sich die Verluste der Zivilbevölkerung bei den heutigen Zusammenstößen auf neun Tote, darunter eine Frau.

Magdeburg, 10. April. (Eigenbericht.) Die Nacht ist ruhig verlaufen. Die Arbeit ist heute wieder im vollen Umfange aufgenommen worden.

Generallstreik in Helmstedt.

Helmstedt, 9. April. Heute Abend wurde in einer großen Volksversammlung der Generallstreik proklamiert, der morgen früh einsetzt wird.

Gärung in Italien.

Ausdehnung der italienischen Streikbewegung.
Lugano, 10. April. (Mitteilung der Telegraphen-Kompagnie.)

Nach Informationen des Vertreters der Telegraphen-Kompagnie hat die Streikbewegung in Italien in den letzten Tagen wiederum erheblich an Ausdehnung gewonnen.

24 stündiger Generallstreik in Rom.

Lugano, 10. April. (Mitteilung der Telegraphen-Kompagnie.)
Die sozialistische Parteileitung in Rom hat für Donnerstag einen 24 stündigen Generallstreik proklamiert.

Ein Vorwort zur Sozialisierungsdebatte.

Die Arbeiten des Rätekongresses schreiten nur langsam fort, und es ist noch nicht abzusehen, wann das so wichtige Thema der Sozialisierung zur Beratung gelangen wird.

Die Unabhängigen haben jetzt die beschleunigte Sozialisierung zu ihrer Parteiparole gemacht. In Fragen, die das Lebensinteresse des Volkes so einschneidend berühren, würde man sich aber besser als nach äußeren Richtungen nach innen Ueberzeugungen grupieren.

Die „Freiheit“ schreibt jetzt: „Säße man im November und Dezember energische sozialistische Arbeit getan, so wären wir nie in die furchtbaren Schwierigkeiten geraten, aus denen für alle sozialistische Parteien der Ausweg jeden Tag schwieriger und opferreicher wird.“

Die Verschlechterung kann aber nur vermieden werden, wenn die Volkswirtschaft so wenig wie möglich in ihren Gänge gestört wird, das heißt, wenn die Bedingungen erfüllt sind, unter denen das moderne, so weit vergewaltigte und feingedrehte volkswirtschaftliche Leben gesund funktionieren kann.

In Nr. 5 vom 17. November wurde in einem Artikel von Karl Kautsky gesagt:

In Bausch und Bogen alles für nationalisiert erklären und dann hinterdrein dran ziehen, die Bedingungen dafür zu schaffen, heißt das Pferd beim Schwanz aufhängen. Heißt ein Uebergangsstadium schaffen, in dem kapitalistische Produktion nicht mehr und sozialistische noch nicht möglich ist, ein Stadium, in dem eine rationelle Produktion überhaupt nicht möglich ist.

In Nr. 6 vom 18. November schreibt Rudolf Hilferding:

Es ist die feste Tragik des Sozialismus, daß er in dem Augenblick zur Macht gelangt, in dem seine Verwirklichung die größten Schwierigkeiten findet. Sozialismus bedeutet auch möglichst große Steigerung der Produktion, möglichst reiche Befriedigung aller Bedürfnisse.

Solche Stimmen, die sich beliebig vermehren können — wir erinnern nur noch an Emil Barth's Warnung, die Revolution zu einer Lohnbewegung zu erniedrigen — zeigen deutlich, daß die heutige Haltung der Unabhängigen nicht auf eine gemeinsame tiefbegründete Ueberzeugung, sondern nur auf taktische Absichten zurückzuführen ist.





**Bereinsung sozialdemokratischer Justizbeamten Groß-Berlin.**  
Ein Teil der Beamtenchaft der Justiz hat sich am 1. April nach einem Referat des Genossen Busch in einer Versammlung im Stadthaus zu einer Vereinigung zusammengeschlossen zu dem Zweck, den sozialistischen Ideen weiteren Eingang zu verschaffen und praktischen Sozialismus zu betreiben. Die Vereinigung soll weder irgendeiner gewerkschaftlichen noch politischen Vereinigung Konkurrenz machen. Die Betätigung in den Wahlkreisen ist selbstverständlich Ehrenpflicht für die Mitglieder. In den vorläufigen Vorstand wurden gewählt die Genossen Camin, Berlin, Pflüger Str. 47, als Vorsitzender, Kieck, Pankow-Str. 34, als Schriftführer und Lemke, Berlin, Kalksteinstr. 38, als Kassierer. Bei diesen können Aufnahmen sowohl für die Vereinigung als auch für die Partei bezogen werden. Die Genossen der den Vereinen werden ersucht, aus ihrer Mitte Vertrauensleute zu wählen und die Adressen dem Vorstehenden mitzuteilen. Als Kostenbeitrag soll monatlich einmal 1 Mk. erhoben werden, die mit dem Monatsbeitrag zu zahlen ist und wöchentlich voranschicklich 20 Pf. monatlich.

### Briefkasten der Redaktion.

**N. G. 12.** Senden Sie sich schriftlich an die Entlassungsstelle V, Invalidenstr. 55, unter Vorweisung des Sachverhalts. — **Stenogramm.** Nationalpension für Kriegsbefähigte, Berlin. Vorkursstr. 8. — **G. S. 1.** Bestehen Sie einen Nachmann. 2. Kind auf Wangelei. 3. Deutscher Techniker-Verband, Volksamer Str. 40. 4. Ja. — **G. S. 1913.** 1. Ja. 2. Beantworten Sie bei dem Vormundschaftsgericht die Bestellung eines Pflegers. Der Pfleger kann dann die Frage auf Minderjährigkeitserklärung erheben. — **M. 21.** Auf die Hälfte, ausgenommen die Haushaltungsgegenstände, die der Frau ganz verbleiben. — **M. 80.** An den Landratsamt des Kreises Niederbarnim, Berlin, Teltower Straße. — **C. S. 33.** Eine Revision der bezüglichen Gesetzgebung ist in Kürze zu erwarten. — **M. 101.** 1. Die Gründe dürfen zur Scheidung ausreichen, falls bemerkt. 2. und 3. Ja. Die Frau hat Anspruch auf ihr Eigentum. 7. Kur im Klagewege oder durch einseitige Verfügung beim Prozeßgericht. 8. Ja. Als zur rechtlichen Scheidung. — **M. 231.** 1. u. 2. Falls in Güte Herausgabe nicht zu erreichen ist, bleibt nur die Klage übrig. — **M. 47.** Die Frau muß sich an das Vormundschaftsgericht wenden, damit diese im Namen der Kinder die Zustimmung auf Abhebung erteilt. — **C. S. 4.** 1. bis 3. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Alimenten wie bei ehelichen Kindern. Es kann aber Unterhaltung gezahlt werden. Antrag bei der Rentenstelle. — **48 M. 1. Ja. 2.** Zunächst an den Kreisbankrat event. an den Regierungs- und Oberpräsidenten, schließlich

an den Reichsstatthalterminister. — **C. S. 14.** 1. u. 3. Ja. 2. Nein. — **M. 17.** Vom Tage der Entlassung. — **S. 100.** 1. u. 2. Falls Sie nicht angeschlossen sind, 3. Amtsgericht. — **S. 240.** 1. Ja. 2. Ein Gehalt, welches die Darlehnseinkünften unter gleichen Verhältnissen bezieht. — **M. 22.** Senden Sie sich an die Entlassungsstelle II, Planauer 63. — **G. S. 4.** 1. u. 2. Ja. 3. Nein, es kann aber Zahlung nach dem Auslande verlangt werden. 3. Senden Sie sich an die Reichsstatthalterminister, Berlin, Pankow-Str. 4. — **M. 6. 5.** Leider ist das Verlangen der Erwerbslosen für Grund der bestehenden Bestimmungen zulässig. Senden Sie sich an den Erwerbslosenkommissionar in Potsdam, Wilt 1877. Sie sind als Schlichter nicht zur Zahlung verpflichtet. — **G. S. 99.** Leider haben Sie keine Ansprüche. — **J. 42.** 1. Erst zulässig, wenn die Gefährdung mindestens 3 Jahre andauert und keine Aussicht auf Heilung ist. 2. Ja. — **G. S. 1.** 1. Ja. 2. Nein, Beschwerde beim Regierungspräsidenten. — **M. 7.** Ja. Es soll nicht zulässig sein, die Angehörigen im letzten Falle nicht. 2. Ja, falls vereinbart. 3. Berlin. 4. Nach § 20 Einfl.-G.-G. ist gefaßt, besonders die Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen wesentlich beeinflussende wirtschaftliche Verhältnisse durch Ermäßigung der Steuer um höchstens drei Euten zu berücksichtigen. 5. Mehr als 4000 Mk. 6. In jeder Höhe, Sparsache ist vorzuziehen. — **M. 89.** 1. Jeder Erwerbsfähige. 2. Die Gemeindeverwaltung. 3. An der Gemeindeverwaltung. — **G. S. 12.** Die halbe die Firma für haltbar, event. auch im Klagewege vorgetragen werden. — **Galle 1918.** Die Verdrößerung können Sie von Ihrem früheren Verlobten zurückverlangen. — **M. 24.** 1. u. 2. Der Ehegatte kann durch Erklärung beim Standesamt, bei dem die Geburt des Kindes gemeldet ist, dem Kinde seinen Namen geben, ohne daß dadurch der Erzeuger von seiner Unterhaltungsspflicht befreit wird. — **G. S. 1.** An die Verlobungsabteilung des Bezirkskommandos, Bismarckstr. 88. Sie können sich an den Bund der Kriegsbefähigten, Lindenstr. 114, wenden. 2. Senden Sie sich an das Buchhandlungsbüro. — **G. S. 1.** Richten Sie eine Anfrage an das Kriegsministerium. — **M. 6. 14.** Auch solche können entlassen werden. — **Wannschel 68.** Rufen Sie sofort das Militärkommando, Zimmerstraße 90, an. — **C. S. 23.** Leider nicht. — **G. S. 10.** Senden Sie sich an die Entlassungsstelle IV, Invalidenstr. 55, schriftlich unter Einbindung der Militärpapiere. — **M. 10.** Sie können innerhalb zwei Wochen von der Zustellung des Beschlusses ab gerechnet Beschwerde einlegen. — **J. 89.** Sie können das der Gesellschaft unter Verweisung auf § 323 H.-G.-O. angemessene Erhöhung der Rente fordern. Wird diese abgelehnt, so können Sie im Klagewege vorgehen. — **C. S. 8.** Auf Grund des Zahlungserlasses muß eine Einbehaltung des beschlagnahmten Betrages erfolgen. Nach Zustellung des Pfändungs- und Hebewerksbeschlusses, die in Kürze erfolgen wird, hat der Gläubiger Anspruch auf Auszahlung. — **S. 999.** Ja. — **C. S. 43.** Wird als steuerpflichtiges Einkommen angesehen.

— **Budenwalde 22.** Sie in Gemeinschaft mit Ihrer Frau haben Anspruch auf die Hälfte des Nachlasses, was die Witwenrente nicht gebührt, dagegen u. E. die Hälfte des Vermögens gebrä. — **S. 21.** 1. u. 2. Ja. 3. Die Entscheidung der Erteilung aufgeben, legen Sie sich mit der dortigen Erwerbslosenausschuss in Verbindung. 2. Insbesondere Unterbringung Kriegsbefähigter, Antrag an die Nationalpension für Kriegsbefähigte, Berlin, Pankow-Str. 8. — **G. S. 309.** Nach § 3 Jiffer 3 der Verordnung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisation, auf Ihre Tochter nicht anwendbar. — **M. 2. 17.** 1. Senden Sie sich an die Entlassungsstelle II, Planauer 63. 2. Fragen Sie bei der Ausstufungsstelle für Erwerbslose, Pankow-Str. 13, an. — **M. 23.** Senden Sie sich an die Entlassungsstelle Berlin. — **M. S. 100.** 1. Ja, falls durch Vermögensaufklärung verursachte Erwerbslosigkeit angenommen wird. 2. Grundigen Sie sich bei Ihrer Steuerstelle. 3. Ja, nach dem Grade der Erwerbslosigkeit. — **M. 23. 182.** 1. Nein. Gewerkschaften haben aber bahnbrechende Verhandlungen getroffen. 2. Technische Bergmännern sind ehemaligen Land- oder Forstbeamten, die wieder in der Land- oder Forstwirtschaft Arbeit nehmen, und deren Familien zurückzuführen, zu berücksichtigen. — **M. 1887.** Ja. — **S. 8. 68.** Nein (§ 5 Jiffer der Verordnung). — **Z. 1.** Die Verordnung über Ermäßigung von Arbeitslohn gilt auch für Minibetriebe. Konig ist uninteressant nicht beizulegen. Senden Sie sich an den Demobilisationsamt wegen Ausnahmeverweisung. — **Schlös 3.** Senden Sie sich an Gewerkschaft Groß-Berlin, Kloppestr. 24. — **S. 616.** Zuständige Organisation: Verband der Handels- und Transportarbeiter, Berlin, Engel-Str. 21. — **M. Rastenburg 153.** Senden Sie sich an Verbandsvorsitzenden Otto Urban, Berlin, Landberger Str. 43/47. — **M. 8. 86.** Fragen Sie beim zuständigen Amt, Berlin, Wilhelmstr. 76, an. — **C. S. W. 88.** Uns nicht bekannt. — **M. 15.** Ein solches Bureau gibt es nicht. — **M. 70.** Sie müssen sich an das abendliche Musteratelier für bildende Kunst, Charlottenburg, Nordendstr. 33/34, wenden. — **C. S. 1.** Mit 60. Gewerkschaft Groß-Berlin, Kloppestr. 24. — **M. 6. 1 u. 6. 1.** S. 88. Landarbeiter-Verband, Kieckstr. 1. — **G. S. 18.** Senden Sie sich an das Ambulatorium für Stumm- und Sprachstörungen, Prof. Dr. Gumpert, Luisenstr. 13. — **M. 3. 10 u. 6. W. 44.** Pankow-Str. 13. — **M. 22.** Fragen Sie bei der Technik, Hochschule, Charlottenburg, Berlin, Str. 171, an. — **S. 57. 8. 2. 30 u. G. 2. 44.** Gewerkschaft Groß-Berlin, Kloppestr. 24. — **M. 100.** Sie erfragen beim Metallarbeiter-Verband, Berlin, Lindenstr. 83/85. — **S. 8.** Senden Sie sich an das Kriegsministerium, Leipzig-Str. 5. — **S. 19. April 22.**

Verantwortlich für Inhalt: Max Hesse, Charlottenburg, für den übrigen Teil des Blattes: Alfred Schell, Berlin, für Anzeigen: Theodor Giese, Berlin, Verlag: Buchverlag G. m. b. H. Berlin, Druck: Verlags- und Buchverlag G. m. b. H. Berlin, Verlags- und Buchverlag G. m. b. H. Berlin, Verlags- und Buchverlag G. m. b. H. Berlin.

**Sozialdemokrat. Verein für Berlin.**  
Unser langjähriger Vorsitzender, Herr **Theophil Gibbe** (Pankow-Str. 23 (19. April)) ist am 7. April an Herz-Kreislaufterkrankung gestorben.  
**Gebete seinem Andenken!**  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. April, nachm. 5 1/2 Uhr, auf dem Friedhof in Pankow statt. Abfahrt der S-Bahn um 1.30 und 2.06 Uhr vom Potsdamer Bahnhof.  
Rings Beerdigung am 12. April 1922.  
**Der Vorstand.**

**Verband der Hausangestellten.**  
Ortsgruppe Berlin, Engelstr. 21, III.  
**Achtung! Reinmachefrauen aller Banten!**  
Freitag, 11. April, nachm. 3 Uhr, in den Sophienstraßen  
**Verammlung**  
Tagesordnung: „Der Streik in den Banten“. Die wichtige Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Kolleginnen. Eine Folge es der andern. 48/9  
**Die Ordnung.**  
**Achtung!**  
Sehr wichtig für das Bestehen der bevorstehenden Verhandlungen über die Räte-Gesetzgebung! Eine Zusammenfassung der Gesetze und amtlicher Bestimmungen, nebst Entwurf eines künftigen Arbeitsgesetzes bringt die in freier demokratischer Weise für und abgegebene Broschüre:  
**„Zum kommenden Rätegesetz“**  
Besen und Aufgabe der Arbeiterin  
von Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Thiele, Mitglied des Reichsrates von Groß-Berlin.  
Preis 10 Pf.  
erschaffen in jeder Buchhandlung und beim Verlag Lindendruckerei und Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin NW 4, Schiffsbauersstr. 19. 1731 D.

**Geschäfts - Bücher**  
**Amerikan. Journale**  
Durchschlagspapier: Quart 10,50 p. 1000 Blatt  
Stenogrammbücher: 80 Blatt 73,00 p. 100 Stck.  
Schreibzeuge mit 2 Trichterlässern: 4,50  
Heftbriefordner: Quart mit Register 2,50  
Schnellhefter: Quart 32,50 p. 100 Stck.  
**Gehr. Scherk, Cöpenicker Straße 108.**  
Amt Moritzplatz Nr. 3481, 3482, 3483

**Möbel**  
Komplette gebild. Schlafzimmer, Speise-, Herzküchen, Küchen oder Art. Polstermöbel, Gehr. gut ausgef. Möbel, alle Art. Auswahl auf Wunsch. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr.

**Antel, Brückenstr. 2.**

**Säle**  
Für Vereine, Gesellschaften, Tanzlokal, Versammlungen u. vermietet.  
Und Sonnende und Sonntags noch frei.  
**Kellers Konzert- und Festsäle, Berlin O., Köpenicker Str. 20. — Nordend 2302 u. 2303.**

**Nervöse Schlaflosigkeit**  
wird behoben durch  
**Angloval**  
(Extr. Valerian cps.)  
nur aus Pflanzenstoffen bereitet  
Preis 4 M.  
**Generaldepot: Hohenzollern-Apothek, Berlin W 10**  
Königs-Augusta-Str. 30. — Teleph. Litzow 133.

**Bechsteinflügel,**  
eleganter, schwarzer Steinflügel  
2800,—, Konzeptschreibflügel  
2500,—  
Ernst, Oranienstr. 106 III

**Itesse!**  
Fidel, auch die hoch  
bedeutendsten, wertigsten  
tönen, laut und feine Klang  
unreinigkeiten werden am besten  
durch meine seit 20 Jahren  
erf. Mittel beseitigt. Spezial  
mittel für die Stimme. 500 Pf.  
gleichzeitig innerer Auswurf  
Schleim, Bluthusten, Husten  
50 Pf. — **Die K. K. K.**  
Berlin 43, Ostendstr. 1

**PIANO**  
elegantes, schwarzes, 1900 Pf.  
(teufelhaft), Steinflügel  
besteht billig, Gehr., Dreier  
Straße 103 III.

**Celion, Schell, Firma, Koch**  
Hofe, Berlin, Post 1  
Ludwig Winkler & Co., Alt  
Schönhauener Str. 29.

**Verkäufe**  
Gegenstände, Teppiche,  
Gardinen, Stühle, Portieren,  
Ruggerdecken, Schirmstühle,  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.

**Geschäftsverkäufe**  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.

**Musikinstrumente**  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.

**Arbeitsmarkt**  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.

**Verkäufe**  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.  
Küchengeräte, usw.

**Geschäftsverkäufe**  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.  
Güter, Immobilien, usw.

**Musikinstrumente**  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.  
Pianos, Gitarren, usw.

**Arbeitsmarkt**  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.  
Stellenangebote, Arbeitsstellen, usw.